

Presse-Information

vom 1. Juni 2022



„Märchen satt“ beim 2. Winsener Märchenfestival

Winsen. Einen ganzen Tag lang Märchen zum Hören und Erleben – das gibt es am 12. Juni beim Winsener Märchenfestival des Museums im Marstall. Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr findet das Festival zum zweiten Mal und wieder ohne Eintritt auf dem Winsener Schlossplatz und im Museum im Marstall statt.



Die Sponsoren des Märchenfestivals vor dem Winsener Schloss (v.l.n.r. Silke Heitmann von der Sparkasse Harburg-Buxtehude, Giesela Wiese und Prof. Dr. Rolf Wiese von der GiRoWi-Stiftung und Sebastian Putensen vom City-Marketing Winsen).

Foto: Museum im Marstall

Von 11 Uhr bis 18 Uhr präsentieren vier Marionetten- und Puppentheaterbühnen altbekannte und neue Märchenstücke. Alle Stücke werden mehrfach aufgeführt, so dass für jeden Gast die Möglichkeit besteht, sich verschiedene Märchen anzusehen. Zudem gibt es im passenden Ambiente des Rosengartens oder bei der Bronzefigur der „Goldenen Gans“ die Gelegenheit, Märchenerzählern zu lauschen und sich in fantastische Welten zu träumen. Viel zu Lachen und Bestaunen gibt es für Jung und Alt bei der Varietéschau der Pantomime Lukas und dem Zauberer Roman Ertl mit seiner Zauberbühne, die auf dem Schlossplatz mit ihrer Kunst begeistern.

Zwei Gastspielbühnen sind beim Festival dabei. Das Hermannshoftheater, das bereits beim letzten Festival dabei war, präsentiert das Stück „Die drei Schweinchen und der Wolf“. Dreimal haben große

und kleine Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, den tapferen Schweinchen auf der Marstallbühne zuzusehen, wie sie sich vor dem Wolf retten.

Das klassische Märchen „Hänsel und Gretel“ gibt es beim Buchholzer Marionetten- und Puppentheater Frantalu zu sehen. Seit gut 18 Jahren touren Frank Mattis und Ines Lange bereits mit ihrer Guckkastenbühne durch den norddeutschen Raum. Klassische Märchen gehören genauso zu ihrem Repertoire wie selbsterdachte Geschichten. Und alle Figuren erblicken in der eigenen Werkstatt in Buchholz das Licht der Welt.

Die Marionettenbühne des Museums im Marstall spielt das Märchen „Der Froschkönig“. Erstmals treten die Marionettenspieler mit der von Ehrenamtlichen des Museums neu erbauten Bühne auf.

Freunde des Plattdeutschen kommen beim Winsener Märchenfestival ebenfalls auf ihre Kosten. Die Kasperbühne des Museums im Marstall spielt am Nachmittag „Dat Winser Schlottgespenst“. Die Zuschauerinnen und Zuschauer dürfen gespannt sein, welches Gespenst dort sein Unwesen treibt.

Martin Teske und Gabi Mulbjerg konnten für Märchenlesungen im Rosengarten gewonnen werden. Vor der Kulisse des Schlosses kann modernen und klassischen Märchen gelauscht werden. Spinnerinnen des neu gegründeten Spinnkreises des Museums zeigen dort außerdem ihr Können am Spinnrad und an der Handspindel.

Auf dem Platz an der Bronzegruppe „Die Goldenen Gans“ hören Besucherinnen und Besucher das passende Märchen zur Figurengruppe und weitere klassische Märchen von Ilona Johannsen und Uschi Köser.

Neben weiteren Angeboten auf dem Schlossplatz, die für Spiel und Spaß sorgen, wird natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. Die Ehrenamtlichen des Museums bieten neben Kaffee und Kuchen Bratwürste und Getränke an.

Im Museum selber kann noch mehr über Märchen erfahren werden: die Sonderausstellung „Es war einmal...“, die bis zum 10. Juli zu sehen ist, zieht einen Bogen von den klassischen Märchengeschichten bis hin zu den Disney-Verfilmungen der vergangenen Jahre. Neben Spielen, Sammelfiguren und Produkten rund um das Thema Märchen lädt die Ausstellung dazu ein, auf Entdeckungsreise zu gehen und sein Märchenwissen zu testen.

Der Eintritt zum Märchenfestival ist dank der großzügigen Unterstützung der Sparkasse Harburg-Buxtehude, des City-Marketings Winsen und der Sozial- und Kulturstiftung Giesela und Rolf Wiese (GiRoWi-Stiftung) kostenfrei. Damit soll allen die Möglichkeit gegeben werden, sich an Theateraufführungen zu erfreuen und Märchen kennen zu lernen.

Verantwortlich für den Inhalt:

Museum im Marstall – Pressestelle